

# Kurzbericht zur Brutvogelkartierung für den geplanten Solarpark Herforst

von Stefan Heyne

## Methodik

Die Brutvogelkartierung wurde an insgesamt sechs Tagen durchgeführt, verteilt über die Brutzeit. Vorzugsweise wurde in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang, spätestens bis in den späten Vormittag kartiert. Vogelarten, die auf der aktuellen rheinland-pfälzischen oder auf der deutschlandweiten Roten Liste stehen, sind verortet worden. Für die übrigen Vogelarten wurde die Anzahl Reviere summarisch ermittelt.

Die Brutvogelkartierungen fanden an folgenden Tagen statt:

Datum	Uhrzeit	Temperatur [°C]	Wind [BFT]	Windrichtung	Bewölkung [%]
10.04.2022	06:45-10:45	3-9	1-2	WSW	50
23.04.2022	06:20-10:20	10-15	3	O	60-100
15.05.2022	05:40-09:40	12-17	2	O	10-40
27.05.2022	05:30-09:30	14-18	2-3	W	90-100
19.06.2022	05:20-09:20	21-28	2-3	SW	0-10
05.07.2022	05:25-09:25	17-24	1-2	W	0

## Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Planungsgebiet wird landwirtschaftlich intensiv genutzt, mit Ausnahme eines brachliegenden Grünlandstreifens im Norden. Getreideäcker und Mähwiesen wechseln sich ab. Drei Feldgehölze wurden bei der Abgrenzung des Planungsgebietes ebenso ausgespart wie eine Scheune am südwestlichen Rand.

## Ergebnisse

Innerhalb des Planungsgebietes wurde als einzige Brutvogelart die Feldlerche festgestellt. Diese Art steht auf der Roten-Liste von Rheinland-Pfalz (2014) und von Deutschland (2020) und gilt als gefährdet (Kategorie 3). Sie besiedelt das Planungsgebiet mit drei Brutpaaren.

Weitere Brutvogelarten siedelten im Randbereich, knapp außerhalb des Planungsgebietes, zum einen an und in der Scheune, zum anderen in den drei Feldgehölzen. Es ist zu erwarten, dass Schwarzkehlchen und die beiden Sperlingsarten zumindest gelegentlich auch im angrenzenden Planungsgebiet Nahrung suchen.

Es handelt sich dabei um nachfolgende Rote-Liste-Arten. Die Zahlen geben die jeweilige Anzahl Reviere an. Diese Vorkommen sind verortet.

1x Bluthänfling

1x Feldsperling

3x Haussperling

Weitere Brutvogelarten im Randbereich, die nicht auf der Roten Liste stehen. Diese Vorkommen sind nicht verortet.

1x Heckenbraunelle

1 x Amsel

1x Schwarzkehlchen

1x Zilpzalp

1x Mönchsgrasmücke

2x Goldammer (Reviere sind ebenfalls verortet)

### **Bewertung**

Als einzige typische Art für Offenland kommen Feldlerchen im Planungsgebiet vor.

Die Rote-Liste-Arten Haussperling, Feldsperling und Bluthänfling sind auf Feldgehölze und strauchige Vegetation angewiesen, die sich unmittelbar am Rand außerhalb der Abgrenzung des Planungsgebietes befinden.

Auch die übrigen vorkommenden Vogelarten sind Bewohner von Gehölzstrukturen.

Das Planungsgebiet ist als Brutgebiet für Rote-Liste-Arten von untergeordneter Bedeutung. Außer den Feldlerchen sind alle anderen Brutvorkommen randlich und können nach Installation der Anlagen weiterbestehen.



**Artenreiches Feldgehölz im Süden außerhalb des Planungsgebiets, mit angrenzendem Grünland innerhalb des Planungsgebietes**



**Grünland und Getreideäcker im Wechsel, sämtliche Fotos vom 05.07.2022**